

„Ich
lieb's!“

Meine zauberhafte Dekowelt

DIY-Projekte für jede Jahreszeit – einfach selbstgemacht

MICHAELA WALDL

@ blumenparadiesmichaela

Meine zauberhafte Dekowelt

KOSMOS



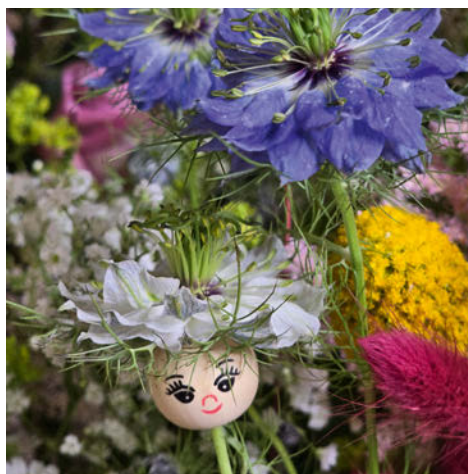


MICHAELA WALDL

© blumenparadiesmichaela

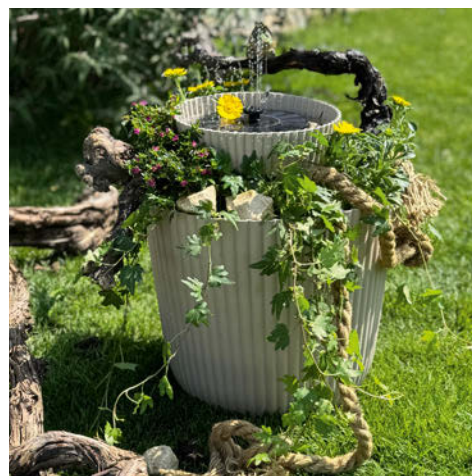
Meine zauberhafte — Dekowelt

KOSMOS



Inhalt

6	Hallo, liebe Dekoelfen	57	Ich lieb's im Frühling – Meine Top 5
8	FAQ – Was ich oft gefragt werde	58	Noch mehr Ideen für einen zauberhaften Frühling
.....			
10	BASISWISSEN UND MATERIALIEN – DARAUS ENTSTEHEN MEINE DIYS	60	DEKOZAUBER IM SOMMER
12	Gutes Werkzeug ist wichtig	62	Blumenstuhl mit Elfenglitzer
14	Waldgeflüster	64	Hängeampel aus Holz
16	In jeder Blume steckt ein bisschen Zauber	68	Frisch & fruchtig – So schmeckt der Sommer
18	Arbeiten mit Holz	70	Deko-Holzleiter
22	Glas in Glas – Der Wow-Effekt	72	Solarbrunnen – Eine kleine Naturoase
24	Upcycling – Aus alt wird neu	76	Zauberschöne Astvase
30	Elfenglitzer	78	Romantisches Fenster
.....			
35	DEKOZAUBER IM FRÜHLING	80	Gartenfackeln mit Lavendel
36	Birken-Sandwich	82	Strickleiter für Fortgeschrittene
38	Blütentreppe	85	Ich lieb's im Sommer – Meine Top 6
40	Frühlingsgrüße aus dem Rindentopf	86	Noch mehr Ideen für einen zauberhaften Sommer
42	Perfekte Osterdeko – Ei-Ei-Ei		
44	Einfaches Brett – Große Wirkung	88	DEKOZAUBER IM HERBST
46	Frühlingsleuchten im Glas	90	Zartes Gräser-Kerzenglas
48	Blütennest in Rindenmoos-Kugel	92	Süßer Igel
50	Zaubersiedlung aus Palettenhäusern	94	Einfache Blumen-Etagere
52	Trendige Frühlingstasche	96	Zapfenwicht
		98	Zapfenvielfalt – Natur pur
		100	Bogenwicht



- 102 Herbstlicher Nusskranz
- 104 Mandarinen-Pilz
- 106 Erika-Schloss
- 109 Ich lieb's im Herbst – Meine Top 7
- 110 Noch mehr Ideen für einen zauberhaften Herbst
.....

112 DEKOZAUBER IM WINTER

- 114 Gebundene Bäumchen
- 118 Winterspaß mit Skiern
- 120 Schneeflöckchen aus Tannenreisig
- 122 Rudolph mit der roten Nase
- 124 Oh Rindenbaum, oh Rindenbaum!
- 126 Weihnachten – ganz persönlich
- 128 Kerzenzauberei
- 130 Zauberhaftes Schneeglas
- 132 Wollige Bäumchen
- 135 Ich lieb's im Winter – Meine Top 4
- 136 Noch mehr Ideen für einen zauberhaften Winter
.....

138 SERVICE

- 138 Danksagung
- 139 Nützliche Adressen
- 140 Register



DAS KOSTENLOSE EXTRA: DIE APP „KOSMOS PLUS“

Mit der Kosmos Plus App ganz einfach Zusatzinhalte zu Michaelas DIY-Projekten bekommen.

Dieses Buch bietet weitere Inhalte, die im Buch durch dieses Symbol **001** gekennzeichnet sind.

Und so geht's

1. Besuche den App Store oder google play.
2. Lade die kostenlose App „KOSMOS Plus“ auf dein Mobilgerät.
3. Öffne die App, schalte die Inhalte mit folgendem Code „Dekowelt“ frei und lade dir die Videos für das Buch *Waldl, Meine zauberhafte Dekowelt* herunter.
4. Auf den Seiten mit dem Symbol **001** bekommst du tolle Zusatzinformationen zum jeweiligen Thema. Dazu gibst du den dort genannten Zahlen-Code in die App ein oder suchst in der Medienliste den entsprechenden Inhalt.

Mehr Informationen findest du unter plus.kosmos.de

HALLO, LIEBE DEKOELFEN,

wollt ihr wissen, wie alles anfing?

Nachdem ich beschlossen hatte, mein Floristikgeschäft „Blumenparadies Michaela“ zu schließen und alleine von zu Hause aus zu arbeiten, brauchte ich eine Plattform, um auf mich aufmerksam zu machen. Meine Tochter hatte die Idee, meine Brautsträuße und meine anderen floristischen Arbeiten auf Instagram zu zeigen. Ich hatte damals natürlich keine Ahnung, wie das geht, aber ich habe ihr vertraut und so hat sie mir

den Account „*blumenparadiesmichaela*“ eingerichtet und meinte „einfach Bild hochladen und fertig, Mama“.

Ein Foto machen konnte ich schon, aber ein perfektes Bild machen, nicht. Ich war immer die mit den Blumen und der Schere in der Hand. Und von Beiträgen, Reels, Storys... hatte ich null Ahnung. So habe ich mir alles selbst beigebracht, obwohl ich überhaupt nicht zu der Generation zähle, die damit aufgewachsen ist – in der Schule



hatte ich noch Steno- und Schreibmaschinen-Unterricht. Ich habe das also alles von Grund auf selbst lernen müssen!

2018 hatte ich mit Instagram angefangen, ganz klein mit ein paar Hundert Followern. Und dann kam der Lockdown. Die Leute haben so richtig Lust bekommen, raus in die Natur zu gehen und zu basteln. Obwohl... anfangs habe ich auf Instagram gar nicht gebastelt, sondern jeden Sonntag in der Fantasie „Kaffeefahrten“ in die verschiedensten Länder unternommen. Diese „Busreisen“ kamen bei meiner treuen Fangemeinde so gut an, dass ich während des Lockdowns

dann auch meine „Basteleien“ hochgeladen habe. Kreativ gearbeitet habe ich schon immer, ob als Floristin an Werkstücken oder privat an DIY-Basteleien, aber Videos davon habe ich nie gemacht, geschweige denn auf Social Media geteilt. Das klingt jetzt vielleicht einfach, aber ich musste mir erst selbst beibringen, wie man DIY-Projekte in Szene setzt, filmt, schneidet und vertont. Hinter jedem Video steckt viel mehr Arbeit, als man auf den ersten Blick sieht.

Und dann ist es eigentlich erst so richtig losgegangen auf Instagram. Die Videos haben extrem großen Anklang gefunden, viele sind viral gegangen, d.h. es gab Millionen Aufrufe weltweit. Nach und nach habe ich mich auch auf Facebook, Tik Tok und YouTube präsentiert, und meine Community ist gewachsen, gewachsen und gewachsen. Ich bin wirklich dankbar für jeden einzelnen Menschen, der mir folgt. Die Follower schenken mir mit jedem Klick ihr Herz und sind eine sehr aktive Community. Besonders freue ich mich natürlich über die, die mich seit den „Kaffeefahrten“ begleiten. Zu den „Mitfahrern“ der ersten Stunde sind teilweise richtige Freundschaften entstanden. Anfangs habe ich mich in meinen Videos und Beiträgen nie gezeigt. Ich war und bin nicht der Typ Mensch, der gerne im Mittelpunkt steht. Der Ruf und Wunsch von meinen Followern, „Michaela, zeig dich doch einmal“, ist aber immer lauter geworden. Und so habe ich mich, ich weiß es noch genau, bei 200 000 Followern das erste Mal vor die Kamera gestellt. Ob zerzaust oder ungeschminkt spielt für mich keine Rolle. Für mich zählt, dass ich authentisch und ganz Michaela bin. Und diese Echtheit und Authentizität, die Liebe zur Natur, zum Basteln und den Wert der kleinen Dinge möchte ich euch auf jeder Seite in meinem Buch, in meinen DIY-Projekten rund ums Jahr mitgeben. Sie sind eine Quelle der Inspiration für eure eigene Fantasie – geht wie damals bei meinen „Kaffeefahrten“ auf Entdeckungsreise und habt viel Freude beim Nachmachen. Und sagt einfach zum Schluss „ich lieb’s!“

Eure Michaela



FAQ

— *Was ich oft gefragt werde*

Auf meinen Social-Media-Kanälen – Instagram, Facebook, YouTube und TikTok – bekomme ich sehr viele Kommentare, aber auch immer wieder Fragen. Die häufigsten möchte ich euch hier beantworten.

Woher nimmst du jeden Tag deine Ideen?

Ich kann diese Frage nicht beantworten. Manchmal frag ich mich das selber. Meistens kommen die Ideen ganz von alleine. Ich sehe etwas und weiß sofort – und das ist vielleicht eine Gabe –, wie das fertige Werkstück aussieht. Ich sehe zum Beispiel ein Stück Rinde und weiß sofort: Das ist die perfekte Vase. Ich glaube, die Natur flüstert mir die Ideen zu.

Wenn ich beginne, bin ich gleich so mitten-drin, dass meine Hände oft von alleine arbeiten. Ich lass mich in der Kreativität treiben. Das ist etwas ganz Wichtiges, was ich euch mitgeben möchte: Ich zeige nur Inspirationen, jeder sollte dann selbst kreativ sein. Es ist egal, wenn es anders aussieht als bei mir. Es ist mit Liebe und mit der Hand gemacht und passt zu dem Menschen, der es hergestellt hat. Jeder sollte seine Kreativität so ausleben, wie sie zu ihm passt.

Woher nimmst du deine Inspiration?

Meine Inspirationen kommen aus der Natur, aus meinen Kindheitserinnerungen und aus

den lieben Kommentaren, die ich oft bekomme. Manchmal reicht ein Spaziergang im Wald oder ein Blick auf Instagram – und schon habe ich die nächste Idee, eine Michaela-Idee. Ich folge keinem Trend, ich bleibe meiner Linie treu. Ich bleibe so wie ich bin und glaube, das ist auch mein Erfolgsrezept: dass ich authentisch bleibe und meinem kreativen Kopf freien Lauf lasse.

Woher bekommst du die schöne Rinde?

Ich bekomme meine Rinde beim Holzhändler, da ist sie ein Abfallprodukt. Man kann immer bei Tischlereien, Holzhändlern und Firmen, die Holz verarbeiten, nachfragen, denn da fällt auch Rinde an. Ich reiße keine Rinde im Wald herunter!

Schminkst du dich?

Für mich genügt eine Wimperntusche. Ich benutze so gut wie nie ein Make-up. Wichtig ist mir eine Sonnencreme zum Schutz vor Hautkrebs. Diese Diagnose habe ich selbst bekommen und das hat mir den Boden unter den Füßen weggerissen. Das Leben verändert



ICH LIEB'S

Ich freue mich riesig über jeden Kommentar, über jeden einzelnen. Ich versuche wirklich, alle zu lesen und so viele wie möglich zu beantworten. Wer mir liebe Worte schenkt, hat auch eine Antwort verdient. Das ist für mich einfach selbstverständlich.

sich mit einem Schlag. Ich hatte wirklich großes Glück und kann euch nur den Tipp geben: Selbstkontrolle der Haut und einmal jährlich zum Hautarzt, bei Veränderungen natürlich sofort gehen!

Verkaufst du deine Deko?

Ja, einen Teil der Deko verkaufe ich auch. Ich bin ja noch immer Floristin und habe einen Selbstbedienungsbereich. Da stelle ich die Werkstücke aus. Ich könnte gar nicht alles selbst behalten.

Was motiviert dich?

Meine Motivation sind die vielen dankbaren Kommentare und Nachrichten, die ich bekomme und bei denen ich sehe, wie die Kreativität das Leben der Menschen bereichert. Zum Teil sind es Menschen, denen das Basteln bei der Trauerbewältigung oder bei Depressionen geholfen hat. Ich bekomme täglich unzählige Bilder von Menschen, die mir ihre Werkstücke zeigen, und ich beantworte jede einzelne Nachricht. Es freut mich einfach sehr, dass ich so viele Menschen inspirieren kann. Auch aus

Altenheimen und Krankenstationen, Kinderheimen und Schulen erhalte ich Nachrichten. Viele Lehrer und Kindergärtner bedanken sich bei mir für die Inspirationen, die ich ihnen gebe. All das ist der Grund für meine Arbeit. Und es macht mir Spaß.

Wie bist du eigentlich zu Social Media gekommen?

Das war Zufall oder eher ein Geschenk. Ich glaube, es gibt keine Zufälle im Leben. Als ich das Blumengeschäft geschlossen habe, hat mir meine Tochter geraten, meine Brautsträuße und anderen Arbeiten auf Instagram zu zeigen. Ich hatte überhaupt keine Ahnung, wie das geht, habe mich dann aber getraut und einfach angefangen. Und im Lockdown hat sich dann alles so weiterentwickelt. Es ist einfach eine zauberhafte Reise. Ich bin immer offen und weiß noch nicht, wo die Reise hingeht. Es freut mich, dass ich den Weg gegangen bin. Es bereichert mich und macht mich glücklich. Mehr brauche ich nicht. Sachen, die einem Spaß machen, die sollte man beibehalten.

BASISWISSEN & MATERIALIEN

— *Daraus entstehen meine DIYs*







GUTES WERKZEUG IST WICHTIG

Hier plaudere ich sozusagen aus der Werkzeugkiste, denn gutes Werkzeug ist für die DIYs sehr wichtig!

HEISSKLEBEPISTOLE UND KLEBESTICKS

Das Allerwichtigste, was bei mir ganz oben in der Werkzeugkiste liegt, ist die Klebepistole mit den Klebesticks. Ich habe sie zu jeder Jahreszeit immer griffbereit. Achtet darauf, dass die Klebepistole und die Klebesticks zusammenpassen. Nur bei passender Schmelztemperatur haftet der Kleber

richtig. Denn jede Klebepistole ist anders, und wenn der Stick nicht dazupasst, wird der Schmelzgrad nicht erreicht und das Material verbindet sich folglich nicht. Der Kleber fängt an, Fäden zu ziehen und hält nicht richtig. Das ist eines der größten Probleme, die auftreten können – ich bekomme so viele Rückmeldungen dazu. Gute Geräte sind oft etwas teurer in der Anschaffung, dafür aber zuverlässig. Man hat viel mehr Freude damit.

DRÄHTE

Verschiedene Drähte gehören ebenso in meine Kiste und sollten auch immer griffbereit sein:

- Wickeldraht: ganz normaler, blau geglähter Draht, mit dem man alles wickelt wie Adventskränze, Bäumchen etc., eben alles, was festgebunden gehört und wo man einen starken Handzug braucht
- Steckdraht: grün lackiert oder blau gegläht, in diversen Längen
- Myrteendraht: auf Spulen und ganz fein zum Binden von sehr zarten Sachen, wie zum Beispiel Schleierkrautkränzchen
- Patenthaften: gebogene Befestigungsdrähte. Diese praktischen Hilfsmittel sehen wie Klammern aus. Man braucht sie zum Stecken von Kränzen oder – ganz wichtig – zum Befestigen von Moos.

SCHEREN

In meine Werkzeugkiste gehören natürlich auch viele verschiedene Scheren. Die wichtigste ist die Gartenschere: Damit schneidet man Pflanzen, Schnittgrün, Blumen. Außerdem braucht ihr eine ganz normale Schere, mit der ihr Bänder, Wolle, feines Schleierkraut oder andere Bastelsachen schneiden könnt. Die Astschere – das ist die, mit dem langen Stiel – wird für dickere Äste genommen. Zudem braucht ihr einen guten Seitenschneider, um Drähte zu schneiden.

MEIN TIPP

Nicht mit normalen Scheren oder Gartenscheren Drähte schneiden, sie werden stumpf davon.

BLUMENMESSER

Zum Abschneiden, Putzen und für den richtigen Schnitt von Blumen brauche ich ein Messer. Floristen benutzen extra Blumenmesser primär zum Anschneiden von frischen Schnittblumen.

Ihr könnt dafür aber auch jedes andere normale, scharfe und ungerillte Messer verwenden. Ich selbst habe kein spezielles Blumenmesser mehr, denn meine sind immer irgendwie spurlos verschwunden und kein Mensch hat sie mehr gefunden. Ich bin mir sicher, irgendwo gibt es ein Paradies für verlorene Blumenmesser.

HAMMER UND SÄGEN

Natürlich gehören zu meiner Werkzeugausrüstung auch Hammer und Nägel sowie eine Stichsäge und eine kleine Akku-Kettensäge. Den Hammer braucht man nicht nur, um Nägel einzuschlagen, in der Floristik wird er auch zum Klopfen von holzigen Stielenden verwendet. Dabei wird mit dem Hammer das Stielende von Zweigen faserig geklopft, sodass es sich spaltet. Dadurch kann die Pflanze mehr Wasser aufnehmen und die Blüten sind besser versorgt. Die Äste brauchen dann allerdings mehr Wasser und ihr müsst öfter nachgießen – das ist aber beispielsweise bei Flieder- oder Magnolienzweigen eine tolle Möglichkeit, die längere Haltbarkeit zu gewährleisten.



Mein wichtigstes Hilfsmittel ist die Heißklebepistole.



WALDGEFLÜSTER

Der Wald beherbergt viele Schätze. Was er uns schenkt und wie ihr diese Schätze – Äste, Zweige, Rinde, Moos – für eure DIYs nutzen könnt, verrate ich euch hier.

ICH LIEBE DEN WALD

Meine Liebe zum Wald hat schon sehr früh begonnen. Meine Oma hatte direkt am Wald ein kleines Haus und ich habe fast meine gesamte Kindheit im Wald verbracht. Auch heute noch liebe ich es, im Reich der Bäume zu sein. Ich gehe über die Pfade oder Wege – auch neben den Wegen –, schaue in die Wipfel der Bäume und denke mir, wenn der Wind sie bewegt, dass sie Geschichten erzählen. Manchmal denke ich sogar, ich höre die Elfen Geschichten erzählen – nicht lachen, das meine ich wirklich so. Mir gibt der Wald Ruhe und erdet mich.

ÄSTE UND ZWEIFE

Ich mag einfach gern die Zweige, ihre Natürlichkeit und wie sie wachsen. Ich hab immer das Gefühl, dass die Bäume mit ihren Zweigen, Ästen und Wurzeln mir etwas zuflüstern. Und ich mag es, damit zu arbeiten. Man kann sie wunderbar biegen – für Kränze und allgemein in der Floristik. Ein schöner Ast ist für mich eigentlich schon eine Dekoration für sich selbst.

MOOS

Ich liebe den Duft von Moos, es riecht so herrlich nach Wald und Natur. Der Moosgeruch ist für mich Natur pur, muss ich ganz ehrlich sagen, und strahlt für mich Ruhe aus. Ich liebe es, das Moos in verschiedenen Arrangements zu verarbeiten, besonders in Dekorationen für draußen. Ein wunderbares Naturmaterial.

Ich sammle es wirklich manchmal im Wald, für mich ist es der Teppich des Waldes. Es gibt Geborgenheit und Wärme. Man kann aber auch Moosarten kaufen, die präpariert sind, denn manche Menschen stört es, wenn aus dem Moos vielleicht ein paar Insekten, zum Beispiel Ameisen, herauskrabbeln. Daher würde ich das Moos aus dem Wald auch nur für den Außenbereich wählen, für den Innenraum würde ich eher zum präparierten Moos aus dem Handel greifen.

ZAPFEN

Zapfen allgemein, geschlossen oder geöffnet, klein oder groß, rund oder länglich – ganz egal. Sie sind wie Kunstwerke und für mich ein Wunder der Natur. Weitere Infos findet ihr auf Seite 98/99.



Waldzauber zwischen Moos und Zweigen



Mit jedem Schritt näher bei mir

*„Ein Ast ist für mich Leben. Ich liebe es,
wenn der Wind durch die Zweige weht,
da geht mir schon das Herz auf.“*

RINDE

Mein absolutes Lieblingsmaterial! Rinde hat für mich Struktur und Seele. Keine Rinde sieht gleich aus, jede ist verschieden, jede hat eine andere Zeichnung. Für mich ist Rinde wie die Haut eines Baums, die Wind und Wetter abgewehrt hat und die äußere Schutzhülle – die uns Geschichten erzählen könnte. Wenn ich vor einem Baum stehe, denke ich oft, welche Geschichte er wohl hat, ob er alt oder jung ist.

SAMENSTRÄNGE UND GETROCKNETE BLÜTEN

Sie sind für mich die Früchte des Waldes. Disteln liebe ich sehr oder auch Pustebäumen, die oft eingetrocknet am Wegesrand stehen. Ebenso Samenstränge oder Beeren, insbesondere für die

Herbstdekorationen – sie sehen auf jedem Tablett anders und schön aus, manchmal filigran, manchmal kräftig und roh. Sie sind für mich die Erinnerung an blühende Tage im Sommer. Ich liebe es sehr, Beeren in der Floristik zu verarbeiten – für natürliche Tischdekorationen oder in Gestecken, beispielsweise mit Kürbissen. Ganz wunderbar!

FUNDSTÜCKE IM WALD

Im Wald gibt es viele Fundstücke wie Schneckenhäuser, Federn, die Vögel verloren haben, Steine in verschiedenen Formen. Ich hab schon etliche herzförmige Steine in verschiedenen Größen gefunden und eine Zeit lang gesammelt. Steine sind auch wunderbar zum Bemalen für kreative florale Gestecke. Schneckenhäuser liebe ich zu verarbeiten, sie sind für mich ein Wunder der Natur. Bestimmt habt ihr auch eure Geschichten zu Fundstücken.



Aus dem Garten in die Blumenwerkstatt

IN JEDER BLUME STECKT EIN BISSCHEN ZAUBER

Mein Herz schlägt für jede einzelne Blume, ob es eine Wildblume ist, eine Gartenblume oder eine Schnittblume vom Händler. Jede einzelne erzählt eine Geschichte. Wenn man als Florist tätig ist, dann erzählt man die Geschichte der Blumen einfach weiter.

NICHT DER PREIS ZÄHLT!

Ich bin Floristin von ganzem Herzen. Ich liebe Blumen vom Großhandel wie die schönen Rosen oder das Schleierkraut, aber auch die wunderbare *Lysianthus*. Aber noch mehr mag ich das zarte Maiglöckchen, das im Wald wächst, das Wiesen-Schaumkraut oder den

Giersch, den ich am Wegesrand sehe, wenn ich meine Hunderunde drehe. Aber meine Lieblingsblume ist das Vergissmeinnicht. Für mich zählt nicht der Preis einer Blume, sondern ihre Ausstrahlung. Eine zauberhafte *Muscari* im Frühjahr kann eine genauso wunderbare Geschichte erzählen wie eine wunderschöne teure Rose.

DIE KUNST DER FLORISTIK

Floristik ist für mich viel mehr als das Binden von Blumen, Floristik ist für mich ein Gefühl. Egal ob ich einen Braustrauch binde oder einen Trauerstrauch, wichtig ist, die Farben und die Stimmung einzufangen für den Moment, wo man die Blumen braucht oder herschenkt. Auch wenn man aus Blüten, Zweigen oder Wiesenblumen einen Strauch bindet, hat er seinen ganz eigenen Glanz.

Es gibt nichts Schöneres, als mit Schnittblumen zu arbeiten und ich weiß, dass ganz viele Menschen mich um diesen Beruf beneiden. Viele sagen „mein Traumberuf wäre das auch

gewesen“. Für mich ist die wahre Kunst der Floristik, dass man aus sehr wenig einfach etwas Schönes zaubert.

MEINE TIPPS FÜR SCHNITTBLUMEN

- Eine saubere Vase und kaltes, frisches Wasser verwenden. Das Wasser täglich wechseln
- Stiele schräg anschneiden, am besten mit einem Messer, eine Gartenschere geht auch
- Blätter aus dem Wasser entfernen
- Die Vase nicht in die Sonne stellen – je kühler, umso besser
- Wiesenblumen vorsichtiger behandeln

„Ich glaube ganz fest: Wer mit Blumen arbeitet, bringt ein wenig Zauber in die Welt.“





ARBEITEN MIT HOLZ

Holz ist für mich ein vielseitiger und natürlicher Werkstoff, der Wärme ausstrahlt und sich gut verarbeiten lässt. Ich liebe die Struktur und auch den Duft. Er passt einfach wunderbar zu meinem Stil.

WO BEKOMME ICH HOLZ HER?

Eine der meistgestellten Fragen ist: Wo bekomme ich Rinde, wo bekomme ich Scheiben, wo bekomme ich überhaupt Holz her?

DER WALD IST KEIN SELBSTBEDIENUNGSLADEN

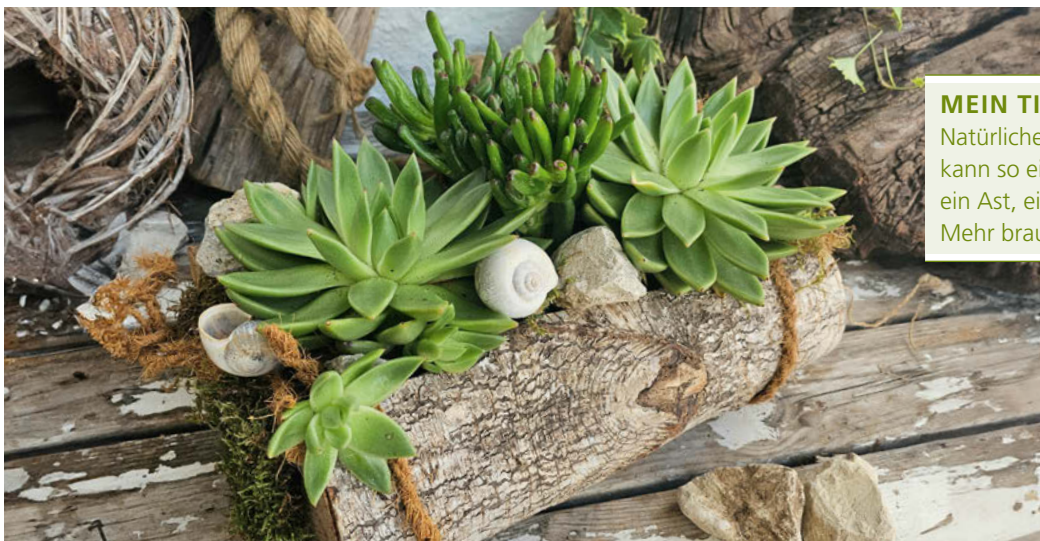
Holz gibt es natürlich im Wald, aber da darf man sich nicht einfach bedienen. Der Wald gehört jemandem, es gibt immer einen Besitzer. Und den sollte man höflich fragen, ob man sich etwas nehmen darf.

HOLZ FREI HAUS

Wenn ihr einen Holzhändler, der Holz verarbeitet, oder einen Tischler kennt, könnt ihr dort einfach höflich nachfragen. Dort sind Holzstücke und Rinde Abfallprodukte. In der Regel ist es kein Problem und ihr bekommt etwas. Dann brauchen sie das Material nicht zu entsorgen und ihr könnt es wunderbar nutzen. Bei mir ist es so, dass ich viel geschenkt bekomme, denn die Leute kennen mich und stellen es mir einfach vor die Tür.

HOLZSCHEIBEN

Birken- und andere Baumscheiben gibt es sehr oft im Handel zu kaufen. Wenn ihr Scheiben



MEIN TIPP

Natürliche Deko kann so einfach sein: ein Ast, ein Korb. Mehr braucht es nicht.

Perfekte Harmonie von Holz und Pflanzen



Die Holztagere gehört zu meinen „Basics“. Man kann sie zu jeder Jahreszeit verwenden, sie sieht immer cool aus! Ihr braucht nur zwei Scheiben in verschiedenen Größen und eine Spule oder ein Holzstück. Tolles einfaches, kostengünstiges DIY, das man für jede Jahreszeit perfekt aufdekoriert (siehe S. 94/95).

selbst schneidet, müssen sie vor dem Verarbeiten und Verwenden noch getrocknet werden. Sehr oft passiert es dabei aber, dass die Baumscheibe Risse bekommt. Mich persönlich stört es nicht, wer aber ganze Scheiben möchte, kauft diese besser im Handel, wo man sie bereits getrocknet und ohne Risse bekommt.

HOLZ TROCKNEN UND SÄUBERN

Für Holzarbeiten gilt im Allgemeinen: Wenn man frisches Holz für den Innenbereich verwendet, beispielsweise für Tischdekorationen, sollte es getrocknet und gesäubert werden. Egal, ob es Rinde, Birkenscheiben, Astscheiben, Holzstäbe usw. sind, nasse Rinde kann man einfach in die Sonne legen, bis sie trocken ist, und anschließend mit der Bürste abbürsten, sodass jeglicher Dreck weg ist. Beim Trocknen suchen Insekten das

Weite. Ich würde keine nassen Holzmaterialien in den Innenräumen verwenden!

DEKO-WIEDERVERWENDUNG

Ich liebe es wirklich sehr, wenn man Deko immer wieder anders verwenden kann. Das ist so eine Herzensangelegenheit von mir! Ich bin nicht so ein Fan davon, Dinge wegzuerwerfen und wieder etwas Neues zu kaufen, sondern ich mag es wahnsinnig gerne, Elemente wiederzuverwenden. Ich nenn sie immer meine „Basics“.

MEIN TIPP

Holz und Rinde bekommt ihr beim Holzhandel, also dort wo Holz verarbeitet wird wie Dachstuhlfirmen, Tischlereien, Brennholzfirmen ... Euch fallen sicher welche bei euch in der Nähe ein. Leute, die in der Stadt wohnen, erhalten Material im Garten-center oder Baumarkt.



Frühlingsgruß im Eierschalenkranz



Sommerfrisch: Blüten im Glaskranz



Herbstzauber: Früchte und Blumen im Herbstkleid



Weihnachtsglanz mit Zimt und Nüssen



Zwischen die Gläser werden Moos, Rinde und Wachteleier geschichtet.



Der Zwischenraum wird mit Steinen, Wasser und Blumen befüllt.

GLAS IN GLAS – DER WOW-EFFEKT

Ich finde alle Arten von Glas faszinierend. Zylindergläser sind der Trend der letzten Jahre und lassen sich einfach und wunderbar dekorieren. Gerade das Zusammenspiel von Naturmaterialien mit Glas finde ich wunderschön, es ist für mich ein perfektes Gesamtkonzept.

HARMONIE IM GLAS

Der Lichteinfall in Glas mit Wasser ist für mich pure Harmonie, ich schaue es sehr gerne an – Licht und Wasser beruhigen. Der ganze Ausdruck von Glas-in-Glas hat etwas sehr Beruhigendes, Schönes und Einfaches und strahlt trotzdem Harmonie aus. Glas rundet einen Raum ab, man schaut gerne hin, es passt überall dazu, perfekt also für Tischdekorationen.

GLÄSER IN VERSCHIEDENEN GRÖSSEN

Mit zwei Zylindergläsern in verschiedenen Größen hat man wirklich im Handumdrehen eine Deko beieinander. Ihr könnt mit verschiedensten Gläsergrößen arbeiten. Mein eines Glas ist meistens 20 × 20 cm, also schon etwas größer. In die Mitte kommt ein zweites, kleineres Glas. Hier arbeite ich mit verschiedenen Varianten,

gerne mit 9 cm Breite und 20 cm Höhe (gleiche Höhe wie das größere Glas). Das kleinere Glas sollte allerdings maximal 10 cm breit sein, damit man genug Platz für Dekorationen außen herum hat. Diese könnt ihr ganz nach eurem Geschmack gestalten, so schaut es immer wieder anders aus – und das ist ja das Tolle an dieser Glas-in-Glas-Dekoration. Ich mache sie sehr viel für Hochzeiten, Taufen und Weihnachtsfeiern. Es ist ganz egal, was man zwischen diese beiden Gläser gibt, man hat immer eine wunderbare Dekorationsmöglichkeit und kann seiner Fantasie freien Lauf lassen.

GLÄSER MIT FRISCHBLUMEN

Ihr seht es auf den Bildern, ich habe die Zylindergläser einmal mit Wiesenpflanzen gefüllt wie Margeriten, Giersch und Dill und eine andere Variante mit Gartenblumen. Ich gebe unten immer Steine hinein, auch das Spiel mit Wasser, Steinen, Blumen und Glas lieb ich sehr. Ich mag die Naturelemente im Glas, daher lege ich manchmal Holzstücke hinein oder lasse Schneckenhäuser schwimmen. Mir gefällt aber ebenso ein Zwischenraum ohne Wasser, stattdessen befüllt man das Glas in der Mitte mit Wasser, gibt Frischblumen hinein und befüllt es rundherum zum Beispiel mit Heu, Eierschalen, Wachteleiern, Holz oder Efeuranken. Ich finde diese Vasenfüllung mit Frischblumen in der Mitte und seitlich mit natürlichen Dekomaterialien ergänzt wunderschön.

GLÄSER MIT PFLANZEN

Wer die Zylindergläser nicht mit Frischblumen gestalten möchte, kann sie mit Sukkulenten, Kakteen oder Pflanzen, die sehr wenig Wasser brauchen, bepflanzen. Man sollte sie aber hin und wieder mit der Laborflasche ein bisschen gießen. In das mittlere Glas kann man Sand, Muscheln, Steine, Holz und eine LED- oder

eine normale Kerze geben, auch eine Stabkerze in Quarzsand gesteckt sieht super aus. Das mittige Glas darf man aber nicht mehr herausziehen, sonst fällt alles zusammen, daher rate ich eher zu einer Kerze.

MEIN TIPP FÜR WEIHNACHTEN

Die Gläser schauen in der Weihnachtszeit unglaublich schön aus, wenn ihr sie mit Christbaumkugeln in verschiedenen Größen schmückt, dazwischen eine Lichterkette fädelt und mittig in das kleinere Glas Frischblumen, eine Amaryllispflanze oder einfach nur Kiefernzweige steckt.



Die kleinen Pflanzen mit Topfreinstellen, dann Sand und Deko dazulegen. Mit einer Laborflasche gießen.



Omas Geschirr in Ehren

UPCYCLING – AUS ALT WIRD NEU

Ich liebe es, alten Dingen neues Leben einzuhauchen. Bereits vor 30 Jahren habe ich damit angefangen und bin immer noch total gerührt, wie gut die DIYs jetzt auch auf Instagram ankommen.

FLOHMARKTFUNDE

Die Upcycling-Liebe, also aus etwas Altem etwas Neues zu machen, hat bei mir schon sehr früh begonnen. Ich mag es, aus Sachen etwas Schönes zu zaubern und einen Aha-Effekt zu erzeugen, wo andere sagen „das schmeiß ich weg, das ist nichts wert“. Es sind ganz oft Dinge vom Flohmarkt – ich entdecke dort oft alte Gugelhupfformen, Fleischwölfe, Töpfe mit Deckel, Küchenutensilien – oder aus dem alltäglichen Leben, bei denen ich den Kitzel verspüre, etwas Neues daraus zu machen.

Ich habe irgendwann angefangen, in meinem Geschäft diese herrlich upgecyclten Dinge zu verkaufen und manchmal hat es keine Stunde gedauert und die Sachen sind weggegangen wie warme Semmeln, denn so etwas kannte man vor 30 Jahren noch nicht.

SCHACHTELN UND SCHUBLADEN

Mandarinen- und Clementinen-Schachteln oder andere Holzsteigen kann man mit Stöcken oder kleinen Ästen bekleben. Aus Schubladen von einem alten Kleiderschrank lässt sich ein Elfenhaus bauen. Ihr könnt auch die ganzen kleinen



Alte Holzkisten werden zum Elfenhaus.

Käseschachteln oder Holzlöffel aufbewahren und süße Upcycling-DIYs daraus machen. Außerdem sind Dosen und Marmeladengläser super. Theoretisch kann man alles upcyclen. Eigentlich müsste man eine Selbsthilfegruppe zu gründen: Jetzt schmeißen wir alle Marmeladengläser weg!

GESCHIRR

Jegliche Art von Geschirr, beispielsweise mit Hauswurz bepflanzt, wird so zu einem schönen Hingucker für ein Garteneck. Löffel könnt ihr für ein „Miss Elfe-DIY“ verwenden und eine Tischdekoration mit Spulen zaubern, in die ein kleines Wasserglas mit Blümchen hineingesteckt wird.

GESCHIRR VON DER OMA

Bestimmt habt auch ihr altes Erbgeschirr oder ein Erinnerungsstück, an dem ihr hängt: eine Kuchenform, ein Sieb ... Das kann man sich heutzutage fast nicht mehr vorstellen, aber es gibt es wirklich und das ist eben das Schöne daran. Jeder hat

irgendwo ein Kaffeeservice, das er bepflanzen oder ein Blümchen für den Kaffeetisch hineinstecken kann und das schaut einfach richtig gut aus. Eine alte Kuchenform mit etwas frischer Farbe aufgepeppt, das Ganze bepflanzt – immer wieder ein Hingucker. Oder eine alte Gughupfform vom Flohmarkt neu angemalt und mit einer Kerze darin, schon hat man einen „Pustekuchen“ – für jede Feierlichkeit eine ganz süße Idee.

MEIN KAMERAMANN

Ich habe ja eigentlich einen Kameramann, das hab ich euch noch gar nicht erzählt. Die Hälfte meiner Filme mache ich selbst, bei den anderen unterstützt mich mein Mann, was für mich immer eine große Hilfe und Zeitersparnis ist, insbesondere bei Upcycling-Projekten. Und wenn ich mal wieder im gelben Sack wühle oder etwas vom Flohmarkt bringe, sagt er immer, dass es nach nichts aussieht und es doch gar nichts werden kann, auch wenn ich es ihm vorher genau erkläre. Irgendwann versteht er es und ist dann immer ganz geplättet, wie schön es wird. Und dann sagt er meistens, er hätte es sich nie vorstellen können und findet das Ergebnis immer unglaublich – wie Zauberei.



Elfenkinder aus einem Löffel geboren



Der Rehbinder-Effekt – perfekt für das Bepflanzen alter Krüge, Kannen und Tassen

VOM ALTEN GESCHIRR ZUM PFLANZGEFÄß: REHBINDER-EFFEKT

Kennt ihr das auch, ihr habt tolle alte Gefäße und könnt sie nicht bepflanzen, weil nach Regen oder dem Gießen unten im Topf das Wasser stehen bleibt und die meisten Pflanzen keine Staunässe vertragen, sie also früher oder später kaputt gehen? Bei meinem abendlichen Lesen, was ich gerne mache, bin auf den Rehbinder-Effekt gestoßen und war sofort fasziniert. Und gleich dachte ich an mein wunderschönes Gmunder-Keramikservice, das ich lange in Gebrauch hatte. Irgendwann ist es aber in die Jahre gekommen, hatte einige Macken, und ich habe

es weggepackt. Und so waren diese Kannen und Tassen optimal, um den Rehbinder-Effekt für mich auszuprobieren. Man braucht letztlich nur eine Wanne mit viel kaltem Wasser, um das Objekt verkehrt unter Wasser zu tauchen, sowie Hammer und Nagel.

Traut euch und legt euer Gefäß verkehrt herum in eine Wanne mit Wasser. Euer Gefäß muss wirklich komplett unter Wasser sein, das ist wichtig. Setzt den Nagel anschließend mittig auf den Gefäßboden, es sollte ein spitzer und kein stumpfer Nagel sein mit einer gewissen Länge, damit ihr mit dem Hammer gut draufhauen könnt. Klopft mit dem Hammer zwei- bis dreimal drauf. Normalerweise würde das Gefäß zerbrechen, aber unter Wasser bleibt es immer ganz – außer es war vorher schon ein Sprung im Material. Ich finde es so schön, dass man die Sachen dann in den Garten hinausstellen kann, ohne das Problem zu haben, dass die Pflanzen in kurzer Zeit durch Regen oder Gießen kaputt gehen, denn das Wasser fließt durch die Löcher ab. Man könnte theoretisch auch mehrere Löcher machen. Durch den Rehbinder-Effekt habt ihr einem Geschirr, das sonst vielleicht in einem Schrank verstaubt wäre, neues Leben eingehaucht und könnt es als hübsche Deko im Garten lange bewundern.

UND NOCH VIEL MEHR

Wenn ich schon so beim Upcyclen bin, kommen da auch ganz einfache Sachen dazu wie Dosen, Gläser, Silan-Flaschen, 2-Liter-PET-Flaschen, Gummistiefel, alte Tennissocken, alte Highheels. All das verwende ich, um es mit Pflanzen oder Schnittblumen zu befüllen. Oft bekomme ich auch Bilder zugeschickt, die leere Verpackungen vom Kochen zeigen, mit der Frage, ob man daraus noch etwas machen kann.

EINE TARTEFORM WIRD ZUR FESTLICHEN BÜHNE

Für dieses einfache DIY braucht man lediglich einen Kerzenständer und eine Tarte-Form. Ich habe einen weißen Holzständer genommen und die Tarte-Form weiß angesprüht. Man klebt die beiden Teile zusammen. Wer einen Doppel-

decker möchte, nimmt einfach nochmal einen Kerzenständer und setzt eine kleinere Etagere oben drauf. So entsteht ein wunderschönes, etwas nostalgisch angehauchtes Deko-Basis-Teil, das man sehr vielseitig verwenden kann. Man kann noch einen Kranz oder etwas Süßes auf die Etagere legen, nur Kerzen sehen auch zauberhaft aus. Natürlich kann man die Form mit jeder Farbe ansprühen – so einfach!

ROST-EFFEKT

Für meinen Rost-Effekt braucht man eine Sprühfarbe wie Acryllack, feinen Quarzsand, eine Form nach Wahl aus Holz oder Metall, zum Beispiel eine Kuchenform oder einen Fleischwolf. Der Arbeitsvorgang ist sehr einfach. Man nimmt die saubere und fettfreie Form und besprüht sie mit einer rostbraunen Farbe, in meinem Fall ein Acryllack. Für den nächsten Schritt muss die Sprühfarbe noch feucht und nass sein, damit man über die komplette feuchte Farboberfläche mit der Hand den Quarzsand darüberrieseln kann, die Schicht darf ruhig dick sein. Das Wichtigste ist nun, dass man es trocknen lässt. Nach dem

Trocknen klopft man den restlichen Quarzsand herunter und sprüht nochmal mit der Farbe fest darüber. Wer sein Dekoobjekt im Außenbereich aufstellen möchte, sollte auf die getrocknete Oberfläche zusätzlich einen Klarlack auftragen.

MEIN TIPP

Wer eine Kuchenform bepflanzt, sollte unten noch Löcher hineinbohren, damit das Wasser gut ablaufen kann und die Freude an der Bepflanzung lange anhält.



Tarteform trifft auf Kerzenständer.



Rost-Effekt – ich lieb's!



Kuschelige Winterdeko



Bei einem DIY hab ich sogar einen Pullover verarbeitet, kommt ihr drauf welche Teile es sind?

TEXTILIEN

Kleiderschrank-Upcycling-Ideen liebe ich wirklich sehr. Man kann aus einfachen Mitteln so tolle Deko zaubern. Also habt wie ich Freude, wenn ihr euren Kleiderschrank aussortieren müsst und macht daraus neue Lieblingsstücke. Die Textil-Upcyclings finden in meiner Community besonders großen Anklang, weil Leute nie draufkommen, was dahintersteckt. Auch Tennissocken, Highheels und Gummistiefel habe ich schon bepflanzt. Also, wer ein Lieblingsteil hat, von dem er sich nur schwer trennen kann: macht einfach eine Deko daraus, dann habt ihr noch lange Freude damit!

SCHALDEKO

Gerade in den Wintermonaten – also immer zwischen Weihnachten und den ersten Frühlingsblüchern – wissen die meisten nicht, wie sie dekorieren sollen. Und dann kommt meine kuschelige Deko zum Einsatz: Wickelt zum Beispiel einen Wollschal um ein Glas mit Tulpen (seht ihr auf dem linken Bild) – und schon habt ihr eine wunderbare, kuschelige, winterliche Deko. Das Gleiche könnt ihr mit Legwarmers, Stulpen (Gamaschen) und Socken machen. Einfach über eine Vase oder einen Zylinder stülpen, Kerze oder Blumen wie Ranunkeln, Tulpen und ein paar Äste hinein, fertig. Ich lieb's.

JEANS-UPCYCLING

Meine ausrangierte Jeans ist dieses Jahr auf ein großes „Hallo“ gestoßen. Ich habe sie komplett verarbeitet.

Mit einem Jeansbein habe ich zwei Konservendosen überzogen, mit Draht die kleinen Füßlein mit Rindenschuhen gemacht, den Bart aus meinem geliebten Anorak, noch eine Holzkugel und Blümchen rein, auf ein Brett gesetzt, Schnüre rein – und schon ist eine Wichtelschaukel fertig. Den Bund der Jeans habe ich um eine alte Kuchenkastenform geklebt. Ein paar Frühlingsblüher und den kleinen Wicht dazugesetzt – auch wieder aus einem Stück Hosenbein, das über einen Topf geklebt wird. Als Drittes habe ich ein Hosenbein über eine PET-Flasche ge-



Dosenwichte im Jeans-Outfit



Schön verhüllte Kuchenform, bewacht vom Wicht

stülpt, unten einen kleinen Aufschlag gemacht und diese Vase auf eine Birkenscheibe gestellt. Für das Schokoaufstrichglas habe ich den anderen Teil des Hosenbeins verwendet, dieses angeklebt und auch wieder mit ein paar Blümchen verziert. Eine tolle Dekoration, die nichts kostet!

JETZT WIRD'S RICHTIG PLÜSCHIG

Für diese coolen Upcycling-Ideen braucht man eigentlich nur Anorakkapuzen- oder Plüschfell von Wintermänteln. Einfach heruntertrennen und ihr habt ganz viele Bärte und Haare. Außerdem Holzkugeln für die Nasen, Dosen und Töpfe eurer Wahl. Ich habe schon öfter säckeweise abgetrennte Plüschfellkrägen vor meiner Haustüre stehen gehabt, weil die Leute meinen, ich könnte sie gut gebrauchen.



Denimzauber



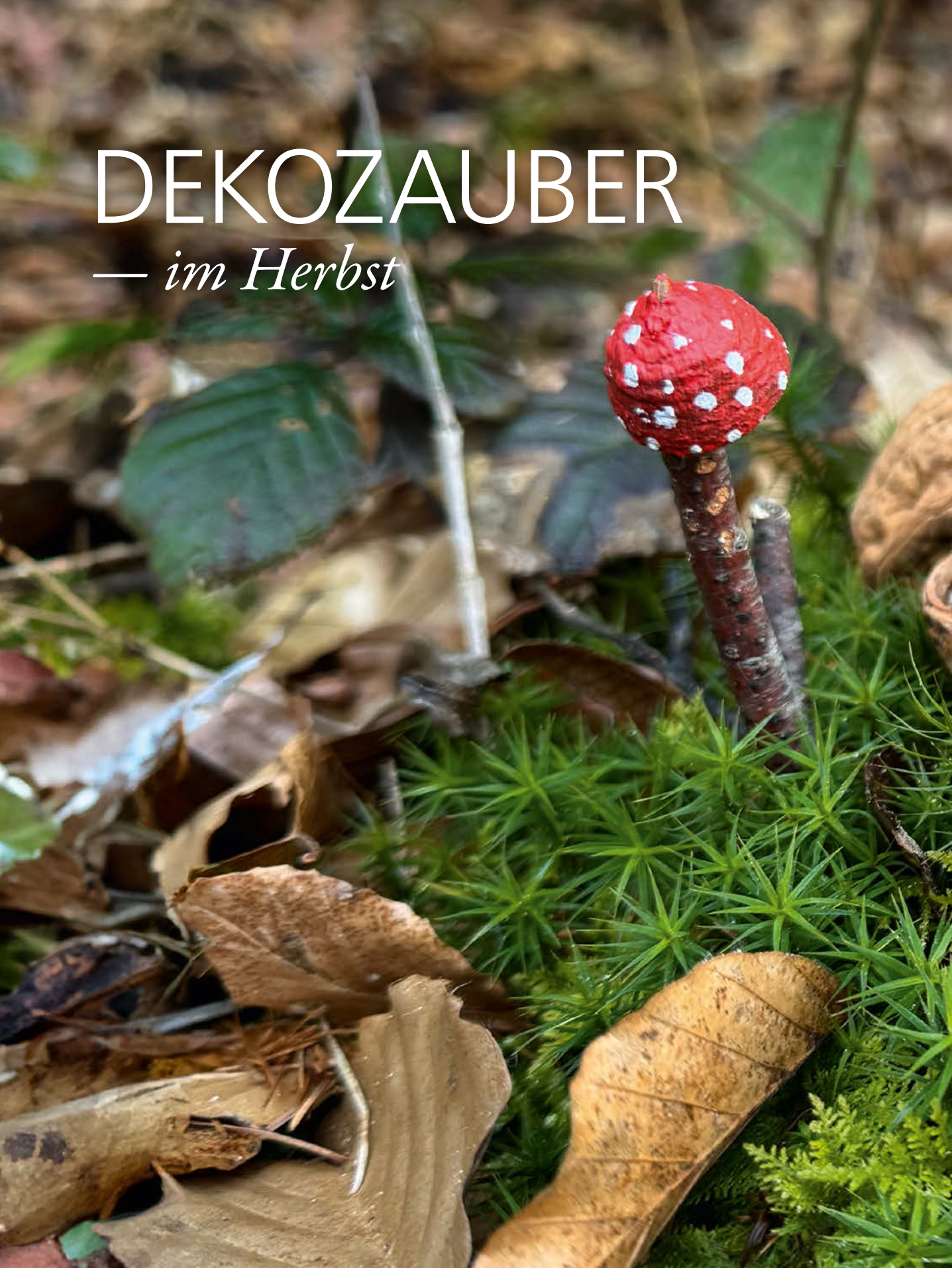
Plüschbart trifft Knollnase.

MEIN TIPP

Viele fragen mich, wo ich das Plüschfell herbekomme. Fragt bei eurer Familie oder im Freundeskreis nach. Bestimmt haben einige alte Mäntel oder Jacken, die sie nicht mehr brauchen und ihr könnt die Plüschkrägen abschneiden.

DEKOZAUBER

— *im Herbst*





SÜSSER IGEL

006

Hier geht's
zum Video

Eine PET-Flasche im Upcycling: ganz einfach mit einem Filzwolle-Band umwickelt, als Stacheln dienen aufgeklebte Kiefernzapfen und die Zwischenräume wurden mit Kiefernzweigen ausgespickt. Die Schnauze ist der Originaldeckel von der Flasche.

1. KÖRPERBAU

Der kleine PET-Flaschen-Igel wird aus einer größeren 2-Liter-Flasche gemacht, die ich in der Mitte geteilt und dann wieder zusammengesteckt habe, damit sie etwas kürzer ist. Der Körper wird mit einem Filzwolle-Band umwickelt, das sich am einfachsten mit der Heißklebepistole ankleben lässt. Statt dem Filzwolle-Band könnt ihr auch Jute oder jeden anderen Stoff nehmen, an dem die Zapfen in Schritt 3 als Stacheln rundherum halten.

2. SCHNAUZE

Für die Schnauze umwickelt ihr die Flaschenöffnung mit einem Seil und malst den Originaldeckel mit einem schwarzen wasserfesten Stift an.

3. STACHELN

Etwa 40 Kiefernzapfen braucht ihr für die Stacheln. Ihr klebt sie halbrund an – sieben Zapfen pro Reihe, beginnend vorne bei der Schnauze – und dann arbeitet ihr nach hinten. Unten auf den Bauch kommen keine.

4. ZWISCHEN DEN STACHELN

Die Zwischenräume füllt ihr mit Kiefernzweigen auf. Die Zweige sollten ein kleines bisschen über die Zapfen rausstehen. Einfach reinstecken, so kann man sie später wieder leicht entfernen! Ihr könnt sie natürlich auch mit der Heißklebepistole ankleben, das muss aber nicht sein. Man kann auch Moos verwenden, um die Zwischenräume auszufüllen, das trocknet dann

ZAPFEN TROCKNEN LASSEN

Frische oder feuchte Zapfen sind meist zusammengezogen und haben eine eher spitze Form. In der Sonne oder Wärme gehen sie auseinander und sind danach schön trocken.





1.



2.



3.

ganz wunderbar ein und hält so einige Jahre.
Moss bekommt ihr beim Gärtner oder Floristen.
Ich habe zusätzlich einen kleinen Rosen- und
Erikazweig reingesteckt, funktioniert aber auch
ohne – schaut, wie es euch am besten gefällt.

5. AUGEN

Die zwei Wackelaugen werden mit der Heißklebepistole befestigt. Ebenso die Fellwolle, als schöne
Abgrenzung zwischen Zapfen und Augen.
Nun ist mein kleiner Igel fertig. Und er ist so süß!

Das braucht ihr

- ☐ Heißklebepistole
- ☐ 2-Liter-PET-Flasche
- ☐ ca. 40 Kiefernzapfen, alternativ Moos
- ☐ Filzwolle-Band o. Ä.
- ☐ dünnes Juteseil, Kordel oder Wollfaden,
ca. 30 cm lang
- ☐ schwarzer wasserfester Filzstift
- ☐ 2 Wackelaugen
- ☐ Fellwolle
- ☐ Kiefernzweige, alternativ Moos
- ☐ optional Blümchen zum Verziern



4.